

Zeitschrift: Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen
Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit
Band: 23 (1971)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

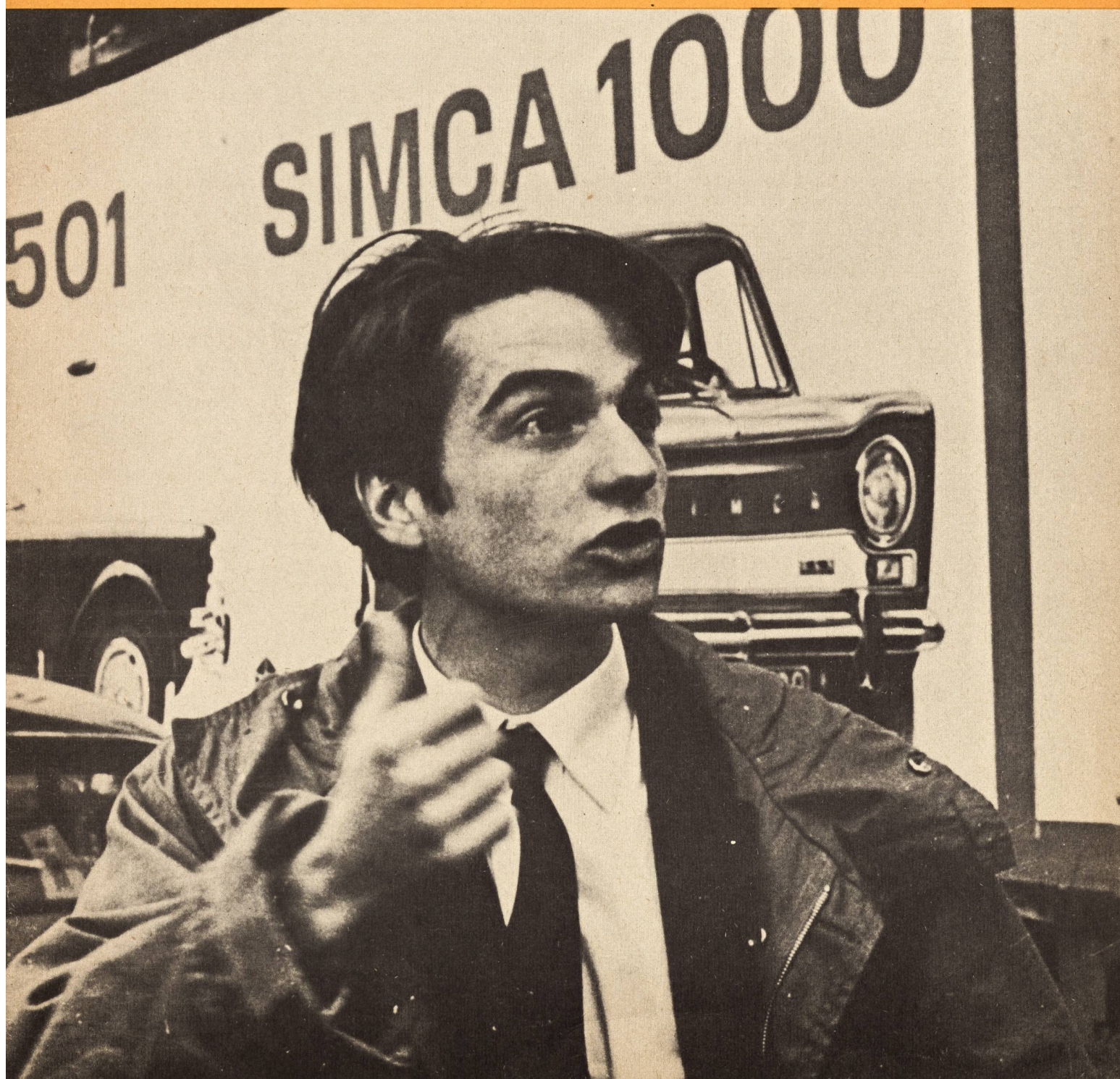
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

Illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen

23

23. Jahrgang, 2. Dezember 1971



Ein Buch für Individualisten – ein besonderes Geschenkwerk

Hans K. Roethel

Paul Klee in München

Stämpfli



138 Seiten, davon 110 Seiten «Texte und Abbildungen»
mit insgesamt 12 farbigen Bildern und 41 schwarzweissen Abbildungen sowie
7 zeitgenössischen Photographien. Laminiertes Pappband, Fr. 45.–

Paul Klee, der geheimnisvolle grosse Maler – einmal ganz anders. In mehrfacher Hinsicht wird in diesem Buch Klee von einer nicht sonderlich bekannten Seite her dargestellt: einmal vor allem in der Auswahl seiner Bilder aus der Zeit in München von 1906 bis 1920. Dazu wird hier an einem begrenzten Gebiet versucht, Wege zum Verständnis von Paul Klees Persönlichkeit und Werk zu eröffnen. Viele mag es zudem überraschen, wenn sie diesem Band entnehmen, dass der eigenwillige Künstler Klee nicht so gut wie

ausschliesslich den eigenen, von innen her diktierten Impulsen folgte, sondern dass seine künstlerische Produktion in unmittelbarer Beziehung zu seiner Umgebung und zu dem ihn umgebenden Lebenskreis stand. Die den Abbildungen gegenübergestellten Auszüge aus seinen Tagebüchern ergeben eine Wechselbeziehung: so wird einmal das Werk durch das Wort, ein anderes Mal das Wort durch das Werk erhellt.

In jeder Buchhandlung erhältlich



Verlag Stämpfli & Cie AG, Bern